

Ein Funken Hoffnung

„Heute hast Du mich gerettet - mit einem Lächeln.“ Die Postkarte ist zerfleddert, die Letter der Schreibmaschine ausgebleichen, weil sie so viele Jahre an meiner Lampe im Büro hing. Immer gut sichtbar. Dann verschwand sie irgendwann und jetzt fand ich sie wieder. Ich fand die Karte und mit ihr eine Erkenntnis.

„Heute hast Du mich gerettet - mit einem Lächeln.“ Die Botschaft so simpel wie kurz. Ich weiß nicht, ob ich jemals jemanden mit einem Lächeln gerettet habe; jedenfalls habe ich mich immer aufgefangen gefühlt beim Lesen dieser Worte. Und sie hat mich mit ihrer einfachen kurzen Botschaft oft das letzte aufreibende Telefonat, die bösen Worte der Kollegin vergessen lassen können.

Die Zeiten, die doch eigentlich vor Komplexität ächzen, die vielschichtige Prozesse erfordern und nicht reduzierbar schienen, die keine einfachen Antworten erlauben. Die Zeiten, in denen höher, schneller, weiter privat wie beruflich in unseren Köpfen und Adern pulst.

Diese Zeiten sind plötzlich reduziert auf das Wesentliche.
Unsere Gemeinschaft plötzlich reduziert auf das Wesentliche.
Wir sind plötzlich reduziert auf das Wesentliche.

Keine ausgefeilten, hoch perfektionierten Konzerte. Keine vergnüglichen, kurzweiligen Stunden im Kino. Keine Feiern, die eher an dramaturgisch durchorganisierte Oscar-Verleihungen erinnern. Das Leben steht ein bisschen still.

Und dennoch sind viele da draußen, die dafür sorgen, dass der Puls weitergeht, wenn auch der Körper zur Ruhe kommt. Unterwegs für uns. Die Ärztinnen und Ärzte, die Pflegerinnen und Pfleger im Krankenhaus, die Brummifahrer, die Verkäuferinnen und Verkäufer, die Müllwerker. Diejenigen, die wir sonst so oft gar nicht bemerken. Diejenigen, die uns sonst bisweilen nerven, weil sie den Verkehr blockieren. Diejenigen, die wir sonst manchmal geringschätzen. Sie retten gerade ein Stück Alltag für uns, retten uns so etwas wie Normalität. Sie, für die wir sonst so oft keine Zeit, kein Auge haben, sind plötzlich im Zentrum aller Aufmerksamkeit.

Geben wir ihnen eine kleine Rettung in ihrem anstrengenden Tun - mit einem Lächeln.

Bleiben Sie behütet und in Gottes Hand bewahrt.

Ihre Claudia Jaumann

